

Das Rentenniveau muss steigen

Selbst nach jahrzehntelanger, harter Arbeit fällt für die meisten Menschen die Rente viel zu mickrig aus. Es kann nicht sein, dass langjährig Versicherte mehr als 35 Jahre einzahlen und danach trotzdem kaum 800€ Rente bekommen.

Meine Forderung:

Für jedes Arbeits- sowie Erziehungsjahr muss es mindestens 10€ mehr Rente geben. Bei 40 Arbeitsjahren wären das immerhin 400€ mehr. Und auch die Rente mit 65 Jahren anstatt erst mit 67 Jahren wäre problemlos finanzierbar. Dazu müsste aber die massive Steuergeldverschwendung in diesem Land beendet und das Geld endlich für die eigene Bevölkerung eingesetzt werden!

Haftung endlich auch für Politiker

Wenn der Otto-Normalbürger eine falsche Entscheidung trifft, dann muss er dafür geradestehen. Bei Politikern ist das anders: Egal wie viele Fehlentscheidungen sie sich leisten, es hat kaum Konsequenzen. Teilweise verlieren wir Millionensummen und am Ende will es keiner gewesen sein.

Meine Forderung:

Das muss sich dringend ändern und Politiker müssen endlich für gravierende Fehlentscheidungen Verantwortung übernehmen. Außerdem brauchen wir eine Begrenzung bei der Amtszeit von Politikern auf maximal 2 Legislaturperioden, denn Berufspolitiker haben noch keinem Land gutgetan.



„Die AfD wirkt, auch in Nordsachsen. Dies haben wir bereits mehrfach in den Parlamenten bewiesen und werden weiterhin unermüdlich Politik im Interesse der Bürger machen.“



KURZBIOGRAFIE

René Bochmann

- Alter:** 52 Jahre
- Kinder:** 2 Töchter
- Haustiere:** Unser Kater „Percy“
- Hobbies:** Ich fahre sehr gern Fahrrad, war im Kanu-Verein und über 10 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr
- Lieblingsmusik:** Bruce Springsteen, Brian Adams, Metallica und Andreas Gabalier
- Lieblingsgericht:** Böhmischer Sauerbraten mit Speckknödeln und Rotkohl nach dem Rezept von meiner Großmutter

Außerhalb der Politik gearbeitet?
Über 32 Jahre lang

„Am 26.09. haben Sie die Wahl. Deshalb bitte ich Sie, mir und der AfD Ihre Stimme zu geben.“

René Bochmann

Mehr über meine Person:
www.rene-bochmann.de



BÜRGERNAH.

TRADITIONSBEWUSST.

HEIMATVERBUNDEN.

**René
Bochmann**

**Alternative
für
Deutschland**

NACHGEFRAGT

Herr Bochmann, Sie treten als Direktkandidat zur Bundestagswahl in Nordsachsen an. Warum möchten Sie Bundestagsabgeordneter werden?

In der DDR habe ich Baufacharbeiter gelernt und später aufgrund gesundheitlicher Probleme zum Bürokaufmann umgeschult. Inzwischen habe ich mehr als 30 Jahre in den verschiedensten Berufen gearbeitet und kenne auch wirtschaftlich sehr schwierige Zeiten, in denen ich nicht wusste, wie ich meine Familie durchbringen soll.

In den letzten Jahren beobachte ich aber, dass es immer mehr Politiker gibt, die noch nie einen einzigen Tag außerhalb der Politik gearbeitet haben und die echten Sorgen der Bürger überhaupt nicht mehr wahrnehmen. Im Bundestag sitzen sehr viele Juristen und Hochschulabsolventen. Es gibt aber kaum noch Politiker, die vor ihrer politischen Laufbahn in Handwerksberufen oder in Unternehmen gearbeitet haben und deshalb die Probleme der „normalen“ Bürger nicht verstehen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich nur zu gut, was harte körperliche Arbeit ist und möchte deshalb im Bundestag diejenigen nordsächsischen Bürger vertreten, die jeden Tag arbeiten gehen, aber durch irrwitzige Gesetze und unerträglich hohe Steuern immer mehr belastet werden. Diese Bürger halten das Land am Laufen und brauchen deshalb endlich wieder eine Stimme in der Politik.



Warum sollte man ausgerechnet die AfD wählen?

Die AfD ist momentan der einzige verlässliche Partner, der tatsächlich auch das umsetzt, was er angekündigt hat. Beispielsweise hatte die Feuerwehr hier in Nordsachsen einen offenen Brief verfasst, weil die Feuerwehrleute zum Teil über 10 Jahre auf ihre Weiterbildungskurse warten müssen. Diesem Thema haben wir uns direkt angenommen und es mit in den sächsischen Landtag genommen.

Die AfD arbeitet in Nordsachsen inzwischen sehr eng mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen zusammen. Wir reden nicht nur davon, dass wir uns vor Ort für die Probleme der Menschen einsetzen, sondern wir tun es einfach!

Was genau wollen Sie für Nordsachsen verändern?

Nordsachsen ist ein sehr ländlich geprägtes Gebiet und an diesem Punkt möchte ich ansetzen. Wir sind ein Transitkreis für sehr viele LKW und dafür müssen wir unsere Straßen entsprechend ausbauen. Außerdem müssen wir bessere Rahmenbedingungen schaffen, damit junge Lehrer und Ärzte nicht in die Großstädte gehen, sondern sich bei uns wohlfühlen.

Die Regierung gibt Milliarden für die Rettung von Italien oder Griechenland aus, aber bekommt es in Nordsachsen nicht einmal hin, dass in kleineren Orten der Bus mehr als dreimal am Tag fährt oder wir flächendeckend Internet haben. Erst wenn das Lohnniveau in Ost und West ausgeglichen, das Geld tatsächlich zum Leben ausreicht und alles unternommen wurde, um Steuerzahler, Geringverdiener und Senioren zu entlasten, kann man anderen seine Hilfe anbieten, ohne dabei selbst Schaden zu nehmen.

Bevor wir also versuchen, die ganze Welt zu retten, sollten wir erst einmal die eigenen Probleme angehen. Für mich liegt deshalb der Fokus ganz klar auf der einheimischen Bevölkerung hier vor Ort.

Grenzen schützen uns

Schweden hatte bisher in Europa die meisten Asylbewerber pro Kopf aufgenommen. Doch inzwischen nimmt die schwedische Regierung rasant Abschied von dieser Willkommenskultur. Hintergrund ist die grassierende Kriminalität in den Migrantenvierteln. Doch jetzt zieht Vernunft ein: Wer in Schweden bleiben will, der muss seine Familie ernähren können, schwedisch sprechen und die Landeskultur kennen. Die Flüchtlingspolitik bei uns dagegen unter Führung der CDU ist krachend gescheitert.

Meine Forderung:

Machen wir es wie die Schweden: Sachleistungen statt Geldleistung für Asylbewerber! Wer im Gastland kriminell geworden ist, der gehört sofort abgeschoben! Und ganz wichtig: Grenzen sichern – Denn wir müssen wissen, wer in unser Land kommt und mit wem wir zukünftig Tür-an-Tür wohnen.

Umweltschutz / Klimawandel

Auf der Welt gibt es nur ein einziges Klima und Deutschland hat weniger als 2% Anteil daran. Durch den massiven Ausbau von Windrädern werden riesige Wälder gerodet, Milliarden Insekten vernichtet und hunderte Vogelarten durch die Rotorenblätter getötet. Das ist für mich kein Umweltschutz, sondern pure Umweltvernichtung.

Gerechtigkeit

Häufig hört man in der Politik den Begriff „Gerechtigkeit“. Doch meistens bedeutet dies, dass das Geld der arbeitenden Bevölkerung weggenommen wird, um es dem Nicht-arbeitendem Teil zu geben. Für mich heißt Gerechtigkeit dagegen, dass jeder, der hart arbeitet oder anderweitig etwas für die Gesellschaft macht, dafür angemessen entlohnt wird.

Meine Forderung:

Wir haben den höchsten Steuersatz auf der gesamten Welt. Es muss Schluss sein, dass den Menschen, die den Laden am Laufen halten, am Monatsende so viel von ihrem hart erarbeiteten Lohn weggenommen wird. Es ist genug Geld in diesem Land da, es wird nur an völlig falschen Stellen herausgeschmissen für Gender-Lehrstühle, Maut-Debakel oder enorm hohe Politikergehälter.

Meine Forderung:

Umweltschutz ist Heimatschutz, deshalb ist ein behutsamer Umgang mit der Natur sehr wichtig. Was wir dagegen nicht brauchen sind ideologische Klimawandel-Aktionen, die unserer Wirtschaft und der Natur nur Schaden und weltweit so gut wie keinen Effekt auf das Klima haben.